

# Editorial

Camping ist in und jede Menge Camper machen in Nürnberg Station. Diesem Umstand ist eine Reportage ab Seite 8 gewidmet. Die Aufnahme eines Wohnwagens von Fotograf Frank Hützler inspirierte Stadtgrafiker Ralf Weglehner zu diesem Titelbild für die Sommerausgabe von „Nürnberg Heute“. Schieben Sie den Vorhang zur Seite und entdecken Sie, wer warum seinen Wohnwagen oder sein Wohnmobil in der Frankenmetropole aufstellt sowie noch weitere spannende Facetten der Stadt.



Nichts ist beständiger als der Wandel. Das lässt sich auch im lokalen Mikrokosmos gut beobachten. Allein das äußere Bild einer Großstadt ist steten Veränderungen unterworfen. Alte Industrien verschwinden, neue Arbeitsstätten entstehen in Branchen, die es vor wenigen Jahrzehnten noch gar nicht gegeben hat. In ehemaligen Fabriken gedeihen Kunst und Kultur. Auf den Brachen stillgelegter Bahnhöfe und Gleisanlagen wachsen neue Wohnquartiere.

Immer sind es die Menschen mit ihren Ideen und ihrer Kreativität, die den Wandel aktiv gestalten. Beim Blick in dieses Heft finden sich gleich mehrere Geschichten, die dies zeigen. Im Knoblauchsland werden seit Jahrhunderten Zwiebeln, Rüben und weitere Feldfrüchte angebaut. Die Kulturlandschaft im Norden unserer Stadt ist das größte zusammenhängende Gemüseanbaugelände Bayerns. Um den vielfältigen Wünschen der Verbraucher gerecht zu werden und am Markt bestehen zu können, wird heute aber ganz anders produziert als früher. Die Gewächshäuser künden davon.

Wie aus einer Notlage in den 1960er Jahren heraus ein Konzern mit über 6 600 Mitarbeitern werden kann, zeigt ein Porträt der Datev. Bot das Unternehmen anfangs nur Rechenzentrums-Service für Steuerberater, so ist es heute ein modernes Softwarehaus und IT-Dienstleister. An der Fürther Straße baut die Firma derzeit den „Datev-IT-Campus“. 1 800 Softwareentwickler werden hier einmal arbeiten.

Staunen macht auch eine alte Villa an der Blumenstraße. Das ehemalige Wohnhaus eines Hopfenhändlers aus dem Jahr 1894 erstrahlt nicht nur in prächtigem Glanz, sondern ist seit Mai Heimstatt eines neuen städtischen Museums für die regionale Kunst. Dies und mehr finden Sie wieder in Ihrem „Nürnberg Heute“. Und wer die Beiträge lieber im Internet ansehen oder zusätzliche Informationen bekommen will, wird unter [www.nh.nuernberg.de](http://www.nh.nuernberg.de) fündig.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihre „Nürnberg Heute“-Redaktion